

30 Festwagen – 1000 Mitwirkende beim Sulzberger Narrenfestival '80

Als Vorgeschmack Filmvorführung über die letzten Faschingsumzüge

SULZBERG mr - „Das geht über Köln und Düsseldorf.“ Diese Worte des Faschingvereins-Vorsitzenden Alfons Herb verdeutlichen, wie sehr die Sulzberger von ihren Faschingsumzügen überzeugt sind. Wer vor kurzem im gefüllten „Hirsch“-Saal das Filmmaterial über die drei letzten großen Umzüge der Jahre 1955, 1965 und 1975 gesehen hat, konnte sich vom Ausmaß und von den Ideen des volksfestartigen Narrentreibens beeindrucken lassen. Am kommenden Faschingssonntag und -dienstag soll eine Neuauflage folgen.

Für den Umzug 1980 sind bereits 30 Festwagen und über 1000 Mitwirkende gemeldet. Vorsitzender Herb freute sich anlässlich der Filmvorführung, daß sämtliche Sulzberger Ortsteile enormen Ehrgeiz entwickeln und ganz neue Ideen einbringen würden. Es sei daher anzunehmen, daß die zahlreichen Zuschauer (1975 waren es insgesamt 18 000) voll auf ihre Kosten kommen. Eigentlich habe man, so der Redner weiter, nur alle zehn Jahre ein „internationales Musikfest“ eingeplant, aber 1980 wolle man den 50. Geburtstag des Narrenumtriebs „in gebührender Weise“ begehen.

1930 war es die Sulzberger Musikkapelle, die durch ihren Streik die Bevölkerung zu

einer ganz außerordentlichen Reaktion veranlaßt hatte: In den tollsten Narrengewändern und mit Musikinstrumenten, meist auf einem lustigen Gefährt sitzend, griff man zur Selbsthilfe. Affen-, Schlagloch-, Jazz-, Seepiratenkapellen feierten u. a. ein glanzvolles Stelldichein.

Nicht wenige der genannten Gruppen tauchten auch 1955 wieder auf. Dr. Viereckl hatte damals gefilmt und damit den Sulzbergern nach knapp 25 Jahren einen köstlichen Filmabend ermöglicht. Beifall gab es auch für Manfred Fischer, der die letzten beiden Umzüge mit der Kamera festhielt und die Vorführung aller Faschingsfilme besorgte.